

Schutz und Klarheit für Kunden: Zurich optimiert die Produktpalette

Zurich Gruppe Deutschland
Unternehmenskommunikation
Bernd O. Engelen
Deutzer Allee 1
50679 Köln
Deutschland

Telefon +49 (0) 172 8103858

bernd.engelen@zurich.com
<http://www.zurich.de>
<http://www.zurich-news.de>

Köln, 16. Juni 2025: Ab Mitte Juni 2025 präsentiert die irische Zurich Life Assurance plc eine umfassend optimierte Schwere-Krankheiten-Versicherung („Krankheits-Schutzbrief“) sowie die Risikolebensversicherung (RisikoLeben in den Varianten basic und top). Diese Produkte bieten den Kunden einen noch umfangreicheren Schutz und mehr Transparenz. In Deutschland werden die Produkte von der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherungs-AG vertrieben.

Mehr Leistung und Transparenz bei den Produkten

Die Schwere-Krankheiten-Versicherung von Zurich bietet zahlreiche Neuerungen. Im Rahmen der Optimierung der versicherten Erkrankungen standen insbesondere Herzerkrankungen im Fokus. Hierbei wurden die Leistungsvoraussetzungen deutlich vereinfacht und der medizinische Fortschritt berücksichtigt, insbesondere bei minimalinvasiven Eingriffen. Für die Leistungserbringung ist lediglich eine ärztliche Bestätigung erforderlich, eine Operation muss nicht abgewartet werden. Dies gilt beispielsweise bei einer Bypass-Operation. Auch der Leistungsumfang bei Teiltransplantationen wurde erweitert. Im Fall eines Komas müssen neurologische Folgeschäden nicht mehr nachgewiesen werden, um eine Leistung zu erhalten.

Für noch mehr Transparenz und Verständlichkeit wurden Formulierungen in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen überarbeitet. So wurde beispielsweise eine Beschreibung von neurologischen Folgeschäden konkreter formuliert, indem Symptome wie Lähmungen, Sprach- oder Sehstörungen bei den betroffenen Erkrankungen aufgenommen wurden. Kunden können damit im Versicherungsfall einfacher verstehen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um eine Leistung beanspruchen zu können.

Seit 150 Jahren in Bewegung.

Die Zurich Gruppe Deutschland wurde 1875 in Berlin gegründet und gehört zur weltweit tätigen Zurich Insurance Group.

Mit Beitragseinnahmen (2024) von knapp 6 Milliarden EUR, Kapitalanlagen von mehr als 52 Milliarden EUR und rund 4.600 Mitarbeitenden zählt Zurich zu den führenden Versicherungen in Deutschland.

Im Einklang mit dem Ziel „gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten“, bietet Zurich Präventionsdienstleistungen an, die über traditionelle Versicherungsprodukte hinausgehen, um Kunden dabei zu unterstützen, Resilienz aufzubauen.

Krankheits-Schutzbrief: Verbesserungen im Detail

- Angioplastie: Leistung bereits bei Angioplastie einer Koronararterie.
- Bei noch mehr Erkrankungen ist die Durchführung der Operation nicht mehr erforderlich. Wird die medizinische Notwendigkeit nachgewiesen, kann bereits Leistung beansprucht werden, z.B. Bypass-OP.
- Minimalinvasive Eingriffe sind nun explizit eingeschlossen, darunter Herzklappen-Operationen, Herzfehler-Korrekturen und Aortenprothesen.
- Erweiterung von Teiltransplantationen.
- Koma: Neurologische Folge-Defizite müssen nicht mehr nachgewiesen werden.

Darüber hinaus ist bei einer Erwerbsunfähigkeit eine Leistung bereits nach sechs Monaten möglich (bisher: drei Jahre).

Sowohl für den Krankheits-Schutzbrief als für die RisikoLeben wird eine Soforthilfe im Todesfall von bis zu 10.000 Euro bereitgestellt. Zudem wird die Nachversicherungsgarantie erweitert, um den Kunden noch mehr Flexibilität und Sicherheit zu bieten. Dadurch können die Kunden ihren Vertrag bei jetzt 21 definierten Ereignissen entsprechend ihrer Lebenssituation anpassen und ihren Versicherungsschutz erhöhen, beispielsweise wenn sie heiraten, ein Kind geboren oder adoptiert wird oder ein Darlehen finanziell abgesichert werden soll.

Zurich Life Assurance plc

Zurich Life Assurance plc ist einer der erfolgreichsten Anbieter von Lebensversicherungen in Irland und bietet auch in Deutschland seit 2006 zuverlässige Vorsorgeprodukte an. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 88 Mio. EUR für Schwere-Krankheiten- und Todesfallabsicherungen ausgezahlt und damit knapp 1.000 Menschen bzw. deren Angehörigen geholfen.